

Pressemitteilung

DDV-Trend des Monats Oktober 2022

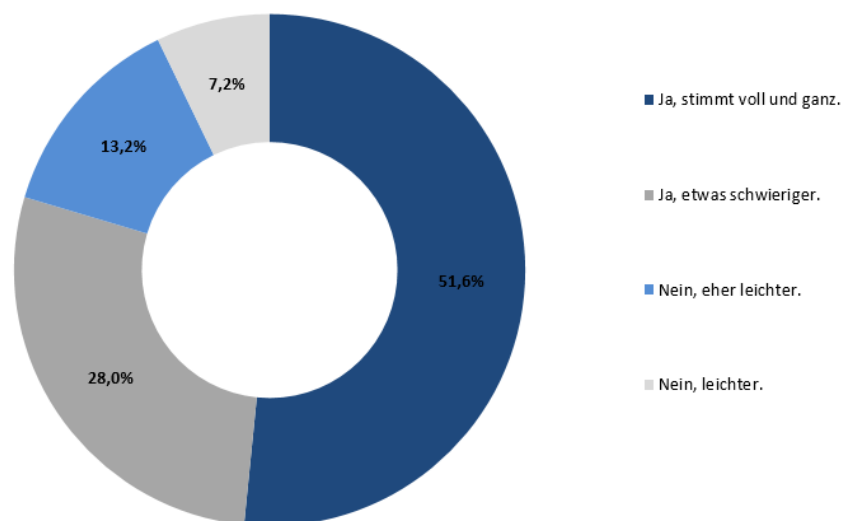
Anleger mit Sorgenfalten auf der Stirn: Die eigenen Renditeerwartungen zu erwirtschaften erscheint den meisten schwieriger

Frankfurt am Main, 11. Oktober 2022

In den nächsten sechs Monaten die eigenen Renditeerwartungen zu erwirtschaften, erscheint der überwiegenden Mehrheit der Anlegerinnen und Anleger schwieriger zu werden. Das ist das Ergebnis des DDV-Trend des Monats Oktober, einer Online-Umfrage, die auf reichweitenstarken Finanzportalen durchgeführt wird. Rund 52 Prozent der Teilnehmenden stimmen dem voll und ganz zu, weitere 28 Prozent halten es zumindest für etwas schwieriger.

Die Märkte sind seit geraumer Zeit in „Bärenstimmung“, die Kurse erleben Rücksetzer unterschiedlicher Größe, zwischenzeitliche Erholungen können den Trend bislang nicht umdrehen. Wann es an den Märkten wieder aufwärtsgeht, wagt bislang niemand zu sagen. „In dieser Phase lohnt sich ein genauerer Blick auf die Chancen und Risiken von strukturierten Wertpapieren“, sagt Christian Vollmuth, geschäftsführender Vorstand des DDV. „Das Anlageuniversum von strukturierten Wertpapieren ist vielfältig und ermöglicht Absicherungsstrategien ebenso wie offensive Strategien, die auf Gewinne in rückläufigen Märkten abzielen.“ Immerhin ein Fünftel der Umfrageteilnehmer schätzt es als eher leichter (13,2 Prozent) oder leichter (7,2 Prozent) ein, das, was sie sich für das eigene Depot an Rendite vorgenommen haben, zu erreichen.

Glauben Sie, dass es in den kommenden sechs Monaten schwieriger wird, die eigenen Renditeerwartungen zu erzielen?



An dieser Online-Trendumfrage haben sich insgesamt 1.714 Personen beteiligt. Die Umfrage, die gemeinsam mit den Finanzportalen finanzen.net, finanztreff.de, guidants.com, marktEINBLICKE.de, onvista.de sowie wallstreet-online.de durchgeführt wurde, steht ab sofort auch auf der Webseite des DDV unter www.derivateverband.de/DEU/Statistiken/Trendumfrage zur Verfügung.

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland. Mitglieder sind BNP Paribas, Citigroup, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS und Vontobel. Außerdem unterstützen mehr als 20 Fördermitglieder die Arbeit des Verbands. Dazu zählen die Börsen in Stuttgart, Frankfurt und gettex. Auch die Baader Bank, die Direktbanken comdirect bank, Consorsbank, DKB, flatexDEGIRO, ING-DiBa, maxblue, S Broker, Smartbroker und Trade Republic gehören dazu sowie die Finanzportale finanzen.net und onvista und verschiedene andere Dienstleister.

Geschäftsstelle Berlin, Pariser Platz 3, 10117 Berlin
Geschäftsstelle Frankfurt a.M., Feldbergstr. 38, 60323 Frankfurt a.M.

Bei Rückfragen:
Michaela Roth, Leiterin Kommunikation / Pressesprecherin
Tel.: +49 (30) 4000 475-20
michaela.roth@derivateverband.de

www.derivateverband.de